

25. Für dieselben für 170 Sack - 1339 Okt. 10. Windsor

13 Claus. 3.9.

26. Der König bekennt sich als Schlichter von Konrad Klipping, Siegfried Spiessenghel, Johann von Welde und Johann Klipping für 163¹ X. 68 8 J. 1339 Nov. 28. Antwerpen.

13 Pat. 3.6.

Rübels Dortmunder Urkundenbuch Bd. I bringt S. 61 Abrechnungen der Stadt mit Bürgern : * 4 Forderungen der Stadt 1374 *.

(S. 62) Hildebrandus Schold 4 Mark; defalcavit.

(S. 63) 7. Anno domini ejusdem ante Michaelis computarimus cum Johanne Hermanns seniori centum et septem maras; ex his tradita nobis; quas defalcavit in secto 45 sh. item.

(S. 64) Hildebrand Schold (ohne Zusammenhangs).

8. Verpflichtungen der Stadt 1376 :

(S. 65) Item Hildebrande Schold 8 marc.

9. Abrechnungen 1377 - 1392.

(S. 69) Item Hildebrande Schold, que concocrit ad solutionem fratrum de Herne 10. flor. Et dicit, quod preter hoc totum sit quitum.

In Band L. 8. 137, 138 aus dem Ratzbuch der Stadt Dortmund 1378 - 1803 (Im Archiv Dortmund).

Anno D D LXX octavo Hilbrant Scholt (1378)

Anno D D LXXX - - - - - (1379)

Anno D D LXXX Hilbrant Scholt (1380) bis 1386.

Rübel, Dortmunder Urkundenbuch Bd. II, S. 127 :

No. III. Notarieller act des Notars Johannes dictus Hakede aus Dortmund.

Derselbe erklärt 1379 Des. 12. erschienen vor ihm und den Zeugen :

"Henricus de Suseren canonicus Kantenci, Gerardo Schule et Cesario de Schodelik, armigeris Coloniensibus et monasteriensibus" Johannes de Ergeste und dessen Gemahlin Bruda. Johannes de Ergeste erklärte, dass er durch einen von Dortmunder Richter besiegelten Brief seinem Schwager Hildebrand Schold, dessen Frau Tassele und deren Erben übertragen hat alle Anrechten das Haus, welches ehemals Heinrich Hildepennyngt bewohnte, das Haus "Thon Kotten", des halben Künigshof und Kanten und Aecker, welche ehemals dem Conrad Schonesweder gehörten, u. 3/4 des Haus-